

Reliefs für das Dorf der Jugend

Förderverein Schaddelmühle vollendet Demokratieprojekt „Gestalten – wir woll'n was bewegen“

Von Detlef Rohde

Grimma. Vor der Alten Spitzfabrik am Muldeufer in Grimma stehen ein Lkw mit einer Hubbühne, Schüler der Förderschule Burkartshain, ein paar Helfer vom Dorf der Jugend und der Chef des Künstlerhauses Schaddelmühle, Frank Brinkmann, mit seinen jungen Mitarbeitern aus Lateinamerika und Afrika. Sie alle wollen hoch hinaus. In den vergangenen Monaten haben Jugendliche des Dorfes der Jugend, das in der einstigen Fabrik beheimatet ist, Schüler aus Burkartshain sowie Jugendliche aus dem Kinderheim Seidewitz an Reliefs aus Ton gearbeitet. Nun sollen sie in einer Höhe von 20 Metern an der Fassade angebracht werden.



Ein Relief aus Ton wird an der Fassade des Dorfes der Jugend in Grimma angebracht.

FOTO: DETLEF ROHDE

Das Wetter ist nicht ideal, weil es in luftiger Höhe nicht nur wackelig, sondern auch windig und gefühlt deutlich kälter ist, als am Boden. Und dennoch: Die jun-

gen Leute können es kaum erwarten, mit dem Hubkorb nach oben zu fahren. Die Reliefs entstanden im Rahmen eines Demokratieprojektes mit dem Kunst-

förderverein Schaddelmühle, dem Dorf der Jugend und weiteren Partnern. Nun muss Brinkmann mit dem Vorarbeiter des Künstlerhauses erst einmal selbst hinauf, um Halterungsschrauben anzubringen. Danach dürfen auch die Jugendlichen nacheinander hoch fahren und beim Anbringen ihrer Kunstwerke helfen.

Für jene, die noch nicht auf den Hubwagen können, gibt es neben einer Führung durch die Räume des Jugendhauses auch die Möglichkeit, sich an einer speziellen Graffiti-Wand auszuprobieren. Ebenso wird die Fliesenwand aufgesucht, die im Jahresverlauf mit Entwürfen und Siebdrucken der Jugendlichen gestaltet wurde.